



2,5 Millionen Euro hat die EGV in ihr neues Gebäude investiert. Die Vorstände (v.l.) Thomas Wallrabenstein und Christian Heumann sowie Betriebsleiter Sebastian Holzbrink sehen darin auch ein Versprechen für die Zukunft.

FOTOS DRAWE

Millionen-Investition ist ein Versprechen an Standort Unna

UNNA. Die EGV AG ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber in Unna, sie bekennt sich auch zur Kreisstadt als Wirtschaftsstandort. Nach einer Millioneninvestition gibt es schon neue Ausbaupläne.

Von Dirk Becker

Der Bauboom hat auch die EGV AG kalt erwischt. Ursprünglich sollte der Neubau im Indupark schon im Februar fertig werden. Nun dauerte es bis zum Juni, bis die neuen Rampen erstmals genutzt werden und die Büros bezogen werden konnten. „Wir haben es zu spüren bekommen, dass die Unternehmen gut zu tun haben“, sagt EGV-Vorstand Thomas Wallrabenstein. Immerhin seien die Kosten durch klare Absprachen und intensive Verhandlungen im Vorfeld aber im geplanten Rahmen geblieben.

Der vereinbarte Rahmen – das waren stattliche 2,5 Millionen Euro. Entstanden ist ein Bau mit sechs abgeschlossenen Rampen. „Dadurch verbessert sich die Abliebersituation enorm“, erklärt Christian Heumann, ebenfalls Vorstand der EGV-Group.

Hinter den sechs großen Toren ist es kühl. Zwei bis vier Grad Celsius misst das Thermometer. Diese Temperatur ist erforderlich, damit die Kühlkette im Lieferprozess nicht unterbrochen wird. Und es ist hell. „Wir nutzen hier überall LED-Technik“, erklärt Heumann.

Expansion geht weiter

Die Erweiterung sei dringend erforderlich gewesen, erklären die Vorstände. „Wir haben mit der Investition dem expansiven Charakter des Unternehmens Rechnung getra-



Ein Blick auf die kalte Seite der Rampen: In Sachen Kühllager hat die EGV aber noch weiteren Erweiterungsbedarf.

gen“, sagt Heumann. Und das Wachstum soll fortgeführt werden. „Das war eigentlich erst die Vorspeise“, verrät Wallrabenstein, dass die EGV am Standort Unna expandieren will. „Wir brauchen weitere Lagerflächen, insbesondere im Kühllagerbereich.“ Das Unternehmen bemüht sich um neue Flächen, erste Gespräche mit der Stadtverwaltung seien bereits gelaufen.

Die jetzt durchgeführte Erweiterung erfüllt vor allem einen Nachholbedarf des Unternehmens. Zuletzt war die Situation so beengt, dass sogar Teile der Kühllagerfläche abgetrennt und als Büros genutzt werden können. „Da erfolgt nun ein Rückbau“, erklärt Wallrabenstein und weist auf zweimal 300 Quadratmeter Bürofläche, die über den Lagerräumen entstanden sind.

In einer Etage dominieren neben Weiß grüne Farben, in der oberen blaue. Was beide Etagen gemein haben, sind gemütliche und breite Flure, Rückzugsräume auch als Inseln in den beiden Großraumbüros und Besprechungsräume.

Angenehmes Ambiente

Die Mitarbeiter sind jetzt wieder als Teams im Einsatz, arbeiten zusammen und können sich unkompliziert besprechen. „Die Bürosituation ist viel besser geworden“, freut sich auch EGV-Betriebsleiter Sebastian Holzbrink. Die reibungslose Kommunikation – das wissen auch die Vorstände – ist einer der Bausteine zu erfolgreichem unternehmerischen Handeln.

Wert gelegt hat die EGV AG auch auf ein gemütliches Ambiente. Die Mitarbeiter, die hier einen Großteil ihres Tages verbringen, sollen sich wohlfühlen. Und auch Gäste sollen sich etwa in den Besprechungsräumen willkommen fühlen.



Die Großraumbüros ermöglichen es, die Mitarbeiter in Teams zusammenarbeiten zu lassen. Hohe Räume, gedämmte Wände an den Tischen und viel Platz sorgen für eine ruhige Atmosphäre auf zwei Etagen.

Bei der jüngsten Erweiterung hat die EGV auch einen weiteren Ansatz weiterverfolgt – den der Nachhaltigkeit.

Energieeffizienz

Das Unternehmen legt Wert auf Energieeffizienz. Das gilt für die eigenen Gebäude ebenso wie für Fahrzeuge. Zum Fuhrpark der EGV ge-

hören längst auch Elektrofahrzeuge.

Auch viele der Produkte, die die EGV Group vertreibt, verfolgen den Ansatz der Nachhaltigkeit und werden ökologisch angebaut.

Zuletzt wurden Bienenvölker zwischen dem Unternehmenssitz und der B1 angesiedelt, die Honigernte kommt Kitas in Unna zugute.

Mit der Erweiterung gibt es auch wieder Platz für Besprechungsräume.



Betriebsleiter Sebastian Holzbrink und Vorstand Thomas Wallrabenstein an einem der vielen Rückzugsorte, die im Zuge des Ausbaus geschaffen wurden. Die EGV hat Wert auf ein gemütliches Ambiente gelegt.

Wachsender Lebensmittel-Logistiker

Die EGV wurde einst als „Eier- und Geflügelvertrieb“ gegründet. Inzwischen steht das Kürzel für „Einkauf für Großverbraucher“.

Der Standort Unna hat für die EGV Group einen Charakter als **Zentrale und Drehscheibe**. Weitere Stand-

orte gibt es in Herford (NRW), Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), Eberswalde (Brandenburg), Stade (Niedersachsen) und St. Gangloff (Thüringen).

Insgesamt beschäftigt die EGV Group rund 800 Mitarbeiter, davon **380 in Unna**.